**De lüttje Prinzessin**

„Du warrst de smuckste Prinzessin vun allen!“, sä ehre Mudder, as Silvana an’n Morgen nå de Faschingsball vun ehre Schaul gung.

De Mudder harr extra en sülvern Prinzessinnenkleed för ehre Dochter kööpt. Taueerst wull sei för de Lütte en rood Gewand mit gele Steerns besorgen, man dat harr nich richtig blänkert un Silvana sä, sei wull blot Prinzessinnenkleder hebben, de glittert un plinkert. Dortau gaff de Mudder ehr noch en glemmernd Siedendauk, wat sei vun ehre eigene Kleedåjen namm un wat schöön in de Sünn blänker. Ok vele sülverne Broschen ut de Smuckschatulle kunn de Lütte för ehr Verkleden hebben. Taun Slott kreig de Deern noch en güllen Diadem up den Dööts, Glitterstuuv int Gesicht un rode Klicker-Klacker-Schäuh.

So stolt weer ehre Mudder: „De schönste Prinzessin vun de heile Welt!“

De Mudder harr sik bannig wunnert, as Silvana up einmal as Prinzessin nå de Faschingsfier hengåhn wull. Sei interesseir sik doch süs nich för Deernskråm, wull vun Lippenstift un Make-Up niks weiten. Lest Johr wull Silvana as Cowboy nå de Fasching gåhn!

„Denn wünsch ik dik veel Spåß, miene seute Prinzessin!“, sä de Mudder un gaff ehre Dochter en Seuten up de Back.

Up den Weg nå Schaul mööt Silvana ehren besten Fründ Lukas.

„Du sühst ut!“, reip hei un lach.

„Hest du de Sünnbrill?“, fraug Silvana.

„Kloor!“, meen Lukas un hål en blåg Sünnbrill mit grote runne Gläser un en babarsch groten Rand ut sien Rucksack.

„Bannig gaud!“, gnigger hei, as sei de Brill up ehre Nees harr.

Natörlich harr Silvana nich vör, as Prinzessin nå de Faschingsfier tau gåhn. As sei bi de Schaul ankåmen weer, gung sei glieks nå de Toiletten röver un seuk sik en Kabin. Sei rull den Stoff vun ehr Kleed an ehren Buuk as en Kugel tausåm un klemm noch twei lüttje Flünken an ehren Rügg rann, de sei tau Huus ut Alufolie klamüstert harr. Dat Diadem verstääk sei hinner de Schöttel vun dat Tö – dat bruuk sei nich.

Alle Schäulers woren baff, as sei mit düsse Verkleden up den Posenhoff kamm.

„Süht cool ut!“, meen Lukas un ok de annern Jungs un Deerns kreigen sik bannig dat Lachen, as sei Silvana seigen, „un wat schall dat nu niep un nau ween? Is dat en Insekt?“

„Jo“, sä de Deern stolt, „miene Mudder wull eigentlich, dat ik as Prinzessin nå den Fasching gåh. Man dat is mik veel tau langwielig. Do heff ik dacht: Mama hett doch so veel Plinkerkråm un Glittertüüg bi sik in’n Schapp – dat pack ik mik allens an mien Lief ran, sett mik en grote Brill up de Nees un gåh as Schiethuusbrummer!“

„Cool! En Schiethuusbrummer!“, lachen de Kinners un Lucas meen: „Jo, dat heff ik mik al fåken dacht, dat diene Mudder mit ehre Klackerschäuh un ehren Plinker- un Glitterkråm niep as en Schiethuusbrummer utsüht. Åver bi dik wirkt dat allens noch veel bäter!“

Blot de lüttje Max ut de tweide Klass fraug: „Wat hett denn en Schiethuusbrummer mit Glittern tau daun?“

„Minsch!“, sä Silvana, „hest du nich mål up en Peerappel düsse velen sülvern-güllenen Fleigen seihn, de dor rümsummt un de so fettig in de Sünn blänkert. So eine bün ik!“

Wedder kreigen sei sik alle dat Lachen un Lukas kunn gor nich mehr dormit uphüren. De annern Gören gungen as Cowboy, Glücksfee oder Superman – blot Silvana harr sik en Kostüüm utdacht, wat en betten annersorig weer. Un Prinzessinnen gaff dat säker dörtig oder veirtig up den Schaulhoff.

As de Fier vörbi weer, gung sei wedder in ehre Kabine bi de Toiletten taurügg, möök ehr Kleed wedder schöön un sett sik ok dat Diadem wedder up en Dööts, wat sei hinner de Schöttel verstääkt harr. Nu såg sei wedder so as hüütmorgen bi Muddern ut.

„Miene Lüttje! De smuckste Prinzessin vun de heile Schaule!“, reip de Mudder, as Silvana vör de Huusdöör stunn.

Jan Kruse